



18 Uhr, Burghalde: Markus Schneider (links) informiert Einwohnerrat und Parteipräsidien



20 Uhr, Bauernhaus, Turgi: Adrian Schoop steht der Bevölkerung Rede und Antwort BILDER: ZVG | RÖTHLIN

BADEN | TURGI: Einwohnerrat und Bevölkerung der beiden Gemeinden informiert

Auf Tournee mit dem Fusionsvertrag

Der Fusionsvertrag zwischen Baden und Turgi wurde in den Gemeinden präsentiert. Bis August können Fragen an die Projektleitung gerichtet werden.

SIMON MEYER

Am 13. Juni 2021 haben die Stimmberechtigten von Baden und Turgi der Ausarbeitung eines Fusionsvertrags zwischen den beiden Gemeinden zugestimmt. Ziemlich genau ein Jahr später, am 7. Juni 2022, haben nun Vertreter von Baden und Turgi das ausgearbeitete Werk präsentiert, welches sie gemeinsam mit dem Experten für Gemeindefusionen, Jean-Claude Kleiner, ausgearbeitet hatten.

Den Anfang machte um 18 Uhr Baden. Im Oberstufenzentrum Burghalde stellten Badens Stadtmann Markus Schneider und Turgis Gemeindeammann Adrian Schoop den Vertrag dem Einwohnerrat vor, welcher im Herbst/Winter als Erster darüber abzustimmen hat. Auch die Parteipräsidien waren zur Informationsveranstaltung eingeladen.

Grosses Interesse in Turgi

Zwei Stunden später, um 20 Uhr, konnten Schoop und Schneider im Bauernhaus an der Limmat zahlreiche



Stadtmann Markus Schneider und Gemeindeammann Adrian Schoop

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Turgi begrüssen. Das Interesse der Turgemerinnen und Turgemer, welche an der Winter-Gemeindeversammlung über den Vertrag abstimmen dürfen, ist gross. Es wurden aber durchaus auch kritische Stimmen laut. So wurde beispielsweise darauf hingewiesen, dass man mit der Fusion eigentlich die «Katze im Sack kauft», da die genauen Folgen der Fusion aus dem Fusionsvertrag nicht direkt abgeleitet werden können.

Weiter befürchten einige Anwesende einen Verlust ihrer Lokalidentität. Halb scherzhaft wurde sogar die Frage in den Raum gestellt, ob es sich nicht vielmehr um eine Übernahme denn um eine Fusion handle. Gemeindeammann Schoop betonte, dass sich Turgi in keiner Lage befinde, welche eine Fusion zwingend machen würde. Des Weiteren hielt er fest, dass sich die Vertreter von Baden und Turgi in diesem Prozess auf Augenhöhe begegnet seien und beide Seiten die Gele-

genheit gehabt hätten, ihre Anliegen einzubringen. Inhaltlich regelt der Fusionsvertrag primär die groben Richtlinien der Fusion. Dadurch bleiben die Folgen des Zusammenschlusses im Detail oft schwierig abzuschätzen. So werden viele parallel in Baden und Turgi vorhandene Angebote und Einrichtungen in einer ersten Phase nach der Fusion weitergeführt, bevor über eine endgültige Form entschieden wird. Dies trifft beispielsweise auf die Schul- und Gemeindebibliothek Turgi zu, die nach der Fusion als Aussenstelle der Stadtbibliothek Baden vorerst erhalten bleibt, wobei laut Fusionsvertrag mittelfristig die Zusammenlegung beider Bibliotheken angestrebt wird.

Acht Turgemer Einwohnerräte

In der Regel zielt der Fusionsvertrag darauf ab, die in Baden und Turgi vorhandenen Systeme und Lösungen – vor allem in den Bereichen Gesellschaft und Bildung – zu harmonisieren. Wo dies nicht möglich ist, sollen die in Baden vorhandenen Strukturen auf den neuen Ortsteil ausgedehnt werden.

Sollte der Vertrag angenommen werden, wird Turgi damit zu einem Ortsteil der Gemeinde Baden, wobei der Ortsname Turgi sowie die Postleitzahl beibehalten werden. Ebenso werden im Vertrag Übergangsbestimmungen zur Finanzierung von Kultur

und Vereinen beschrieben. Die politische Repräsentation der Turgemer Bevölkerung wird nach der Fusion während einer Übergangsfrist von zwei Jahren dadurch sichergestellt, dass acht Personen aus Turgi zusätzlich in den Einwohnerrat gewählt werden. Nach der Übergangsfrist soll der Einwohnerrat wiederum auf seine ursprüngliche Grösse schrumpfen. Für den Stadtrat wird auf eine Ergänzungswahl verzichtet.

Gegenseitiges Kennenlernen

Der Vertrag ist inzwischen auch auf der Website baden-turgi.ch abrufbar. Die Bevölkerung von Baden und Turgi kann der Projektleitung nun bis zum 19. August Anpassungen und Änderungen per Mail an baden-turgi@baden.ch oder baden-turgi@turgi.ch vorschlagen.

In der Zwischenzeit lädt die Projektleitung die Bevölkerung weiterhin ein, verschiedene Badener Quartiere und das mögliche neue «Stadtquartier» Turgi kennenzulernen. Geführt werden die Spaziergänge durch Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Quartier- beziehungsweise Dorfvereine. Der nächste Quartiersspaziergang findet am 28. Juni in Dättwil, der «Boomtown fürs Werken und Wohnen», statt. Dieser beginnt beim ABB-Forschungszentrum und endet im Industriegebiet Täfern.

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN WÜRENLOS



Die Teilnehmenden kamen voll auf ihre Kosten

BILD: ZVG | EMANUEL AEGERTER

Exkursion ins Naturschutzgebiet Rütinoisen

Unter dem Motto «Es war die Nachtigall – und nicht die Lerche» traf sich am frühen Sonntagmorgen, 29. Mai, eine kleine Gruppe Interessierter am Bahnhof Würenlos zu einer Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Würenlos. Nach kurzer Fahrt führte Christoph Aegerter kompetent durch das kleine, aber feine Naturschutzgebiet Rütinoisen bei Dielsdorf. Begrüsst und verabschiedet

wurden die Natur- und Vogelfreunde vom Ruf des allgegenwärtigen Kuckucks, der sich später auch optisch prächtig präsentierte. Neben vielen weiteren schönen Beobachtungen der Gartenschmücke oder des Sumpfrohrsängers war die Nachtigall eine besondere Begegnung. Dank ihrem wunderbaren und ausdauernden Gesang, zum Teil auch im Duett, kamen die Frühaufsteher aus Würenlos und Umgebung voll auf ihre Kosten.

ZVG | CHRISTOPH MEIER

WÜRENLOS

Sommerkonzert Musikschule

Das mitreissende, abwechslungsreiche Programm der Musikschule beinhaltet Vorträge aus dem gesamten Angebot. Es sind sowohl Einzelvorträge als auch Gruppen, Ensembles sowie Sängerinnen und Sänger zu hören. Die Musikschülerinnen und -schüler und ihre Musiklehrpersonen freuen sich, das Erlernete vielen Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren. Im Anschluss an das Konzert offeriert die Raiffeisenbank Musizierenden und Gästen einen Apéro.

Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr
Mehrzweckhalle Würenlos

HINWEISE DER REDAKTION

Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.

Inserat

toppharm
Damian Apotheken & Drogerie
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Wie behalte ich meine Reise in gesunder Erinnerung?

Tipps für eine unbeschwertere Ferienzeit jetzt in Ihren Apotheken.

Schulstrasse 3, 5415 Nussbaumen, Telefon 056 296 10 41
Dorfstrasse 17, 5420 Ehrendingen, Telefon 056 203 40 11
Badenerstrasse 5c, 5442 Fislisbach, Telefon 056 483 40 81

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

11850C RSP